

KLARHEIT SCHAFFEN -
WEGE FINDENSCHULDNER- UND
INSOLVENZBERATUNG
DER DIAKONIE BAYERN**6 Millionen von Überschuldung betroffen**

In Deutschland sind rund 6 Millionen Bürgerinnen und Bürger über 18 Jahre überschuldet. Sie weisen nachhaltige Zahlungsstörungen auf. In Bayern betrifft es etwa 660.000 Menschen.

Der Einstieg in die Verschuldung geht oft sehr schnell: Banken, Versandhäuser und Kaufhäuser werben für eine einfache und risikolose Kreditaufnahme. Durch unvorhersehbare Ereignisse kommt es schnell dazu, dass Zahlungsverpflichtungen nicht mehr geleistet werden können und Menschen in die Überschuldung rutschen.

Ursachen:

- Arbeitslosigkeit,
- Trennung/Scheidung,
- Krankheit oder Tod des Lebenspartners,
- Einkommensarmut durch Niedriglohn.

Wie hilft die Schuldnerberatung?

Die Schuldnerberater:innen verschaffen sich zunächst einen Überblick über die finanzielle, soziale und persönliche Situation:

- Sie unterstützen bei der Erstellung von Budgetplänen, um mit dem vorhandenen Geld zurechtzukommen.
- Sie helfen dabei, dass Miete und Strom bezahlt werden können, damit es nicht zum Wohnungsverlust kommt.
- Sie beraten über Ansprüche, Verfahrenswege und den Zugang zu existenzsichernden Leistungen.

27 Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen der Diakonie in Bayern bieten mit 113 Schuldner- und Insolvenzberater:innen in 34 kreisfreien Städten und Landkreisen eine spezialisierte und **kostenfreie** Beratung an.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, damit diese und andere wichtige Angebote erhalten bleiben und ausgebaut werden können.



**Die Diakonie hilft.
Helfen Sie mit!
Herzlichen Dank!**

Ihre
Dr. Sabine Weingärtner
Präsidentin der Diakonie in Bayern

**Spenden können Sie mit dem Stichwort
Diakonie F-2024:**

- an Ihr Evang.-Luth. Pfarramt
- an das Diakonische Werk in Ihrer Nähe
- an das Diakonische Werk Bayern
(DE20 5206 0410 0005 2222 22)

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie das beworbene Aufgabengebiet und andere Angebote der Diakonie in Bayern.

20 % der Spenden an die Kirchengemeinden bleiben in den Kirchengemeinden zur Förderung der diakonischen Arbeit.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden bleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Material für die Öffentlichkeitsarbeit während der Sammlung finanziert.



WENN DIE
SCHULDEN
ÜBER DEN KOPF
WACHSEN ...

Frühjahrs-
sammlung
11. - 17.
März
2024

Soziale Schuldnerberatung

DIAKONIE. DU BIST
DER UNTERSCHIED.



Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung als Aufgabe der Sozialen Arbeit

Das ganzheitliche Beratungsangebot richtet sich an Menschen, die ver- oder überschuldet bzw. von Überschuldung bedroht sind – an Einzelpersonen, Lebensgemeinschaften und Familien.

Der Beratungsbedarf steigt

Bereits während der Pandemie ist die Zahl der Ratsuchenden in den Beratungsstellen stark angestiegen und seitdem so hoch geblieben. Die gestiegenen Energie- und Lebensmittelkosten führen zu einer zusätzlichen Belastung und die Neuberechneten Nebenkosten verschärfen die prekäre Situation zusätzlich.

Diese Belastungen kommen zeitverzögert und wirken sich erst nach einem längeren Zeitraum aus. Eine verlässliche, d. h. auch finanziell abgesicherte Beratungslandschaft der Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen, die den Bedarf an spezialisierter Beratung decken kann, wird deshalb immer wichtiger.



Verschuldung und Überschuldung sind zwei unterschiedliche Sachverhalte

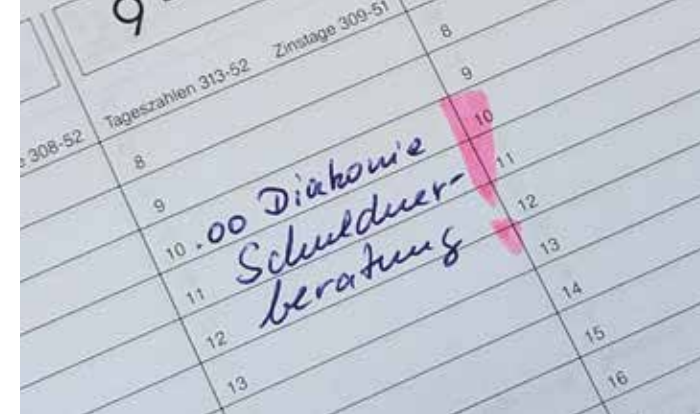
Zwei Begriffe mit unterschiedlicher Bedeutung:

- **Verschuldung** heißt, jemand hat Schulden, kann die Raten bezahlen, den sonstigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen und ist zahlungsfähig.
- **Überschuldung** liegt dann vor, wenn über einen längeren Zeitraum Ratenzahlungen und fällige Zahlungsverpflichtungen nicht mehr bedient werden können, weil das laufende Einkommen dazu nicht mehr ausreicht. Zur Deckung des Lebensunterhaltes stehen weder Vermögen noch Kreditmöglichkeiten zur Verfügung.

Von der Verschuldung in die Überschuldung ist es manchmal nur ein kleiner Schritt.

Das haben auch Christoph und Yvonne erlebt. „Eigentlich hatten wir immer einen guten Überblick über unsere Einnahmen und Ausgaben. Deswegen haben wir es uns zugetraut, ein Auto zu finanzieren. Wir brauchten das Auto, um zur Arbeit zu kommen. Die Rate war anfänglich kein Problem. Als Yvonne schwanger wurde, durfte sie nicht weiter arbeiten. Dann verlor ich meine Arbeit. Wir konnten mit dem deutlich geringeren Einkommen die Rate und die anderen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr bezahlen. Mit Zinsen und Gebühren verlangten die Gläubiger schließlich mehr als 28.000 Euro. Geld, das wir nicht hatten. Der Druck von den Gläubigern belastete unsere Partnerschaft und Yvonnens Schwangerschaft. Mit Hilfe der Schuldnerberatung haben wir unsere Finanzen wieder in den Griff bekommen. Wir sind so dankbar für die Beratung.“

Zahlen und Fakten



Knapp 13.400 Ratsuchende fanden im vergangenen Jahr bei den spezialisierten Sozialen Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen der Diakonie in Bayern Rat und Hilfe.

Neue Lebensperspektive durch Beratung

Die Soziale Schuldnerberatung hat einen großen gesellschaftlichen, ökonomischen und sozialen Nutzen. Folgekosten, die mit Überschuldung verbunden sind, wie etwa Wohnungslosigkeit, Krankheit etc., können durch die Beratung vermieden werden. Darüber hinaus kann sie sich stabilisierend auf die gesundheitliche Situation und auf familiäre und soziale Beziehungen auswirken.

Die Soziale Schuldnerberatung ist wirksam und leistet einen wichtigen Beitrag zur Armutsprävention und -bekämpfung.

Helfen Sie mit Ihrer Spende. Vielen Dank!

SEPA-Überweisung/ Zahlschein

Empfänger: **Diakonisches Werk Bayern, 90408 Nürnberg**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: **Diakonie Bayern**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen): **Diakonisches Werk Bayern, 90408 Nürnberg**

IBAN: **DE20520604100005222222**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen): **GENODEF1E K1**

Betrag: Euro, Cent: **10.00**

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen): **ggf. Stichwort**

Spende Diakonie ZS-F2024

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen): **ggf. Stichwort**

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben): **ggf. Stichwort**

IBAN: **DIE**

Bankleitzahl des Kontoinhabers: **06**

Kontonummer (rechtlich bindend ggf. mit Nullen auffüllen): **06**

Datum: **Unterschriften)**

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Spende: _____ €

Auftraggeber: Name und Konto-Nr.

Zuwendungsbestätigung über eine Geldzuwendung im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen.

Es handelt sich um den Verzicht auf die Erstattung von Aufwendungen: ja nein.

Wir sind wegen Förderung der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Finanzamt: _____

Steuernummer: _____

Datum: _____

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Wohlfahrtspflege gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO n.F. verwendet wird.